

Erfahrungsbericht zu einem Studium an der
Nelson Mandela Metropolitan University, Port Elisabeth

Studium der Betriebswirtschaftslehre

STUDIENPROGRAMM

- Das Studienprogramm ist relativ umfangreich. Allerdings bekommt man zur Kurswahl nur die Namen der Kurse und wann diese stattfinden. Dadurch weiß man nicht, welche Voraussetzungen mitzubringen sind oder was direkt von dem Kurs zu erwarten ist. Die Unterschiede im Schwierigkeitsgrad sind sehr hoch. Des Weiteren werden immer Bücher vorausgesetzt, die zu kaufen sind, da es keine oder nur sehr unvollständige Skripte gibt.

VORLESUNGEN / ÜBUNGEN/ PRÜFUNGEN

- Jeder Kurs/Vorlesung wird mit einer Übung kombiniert, die auch in die Benotung mit einfließt. Diese Übungen können zeitlich gesehen sehr gering ausfallen, aber auch sehr umfangreich werden. Es werden im Semester zwei Semestertests geschrieben, wobei meistens die bessere Note der beiden Tests am Ende den größten Teil der Classmark ausmacht. Diese Note muss besser als 40% sein, um zum Examen zugelassen zu werden und wird später (meistens 40/60) mit dem Examen verrechnet. Die Gesamtnote muss dann über 50% sein, um den Kurs zu bestehen. Die Prüfungen sind zwischen 60-120 Minuten lang.

CAMPUSLEBEN

- Der Campus liegt in Summerland. Das ist eine recht reiche Gegend, in der auch die meisten ausländischen Studenten leben. Die einheimischen Studenten leben größtenteils außerhalb. Dadurch hat man beinahe ausschließlich Kontakt mit anderen internationalen Studenten. Die internationalen Studenten setzen sich mehrheitlich aus Deutschen und Skandinaviern, sowie anderen Landesgruppen zusammen, die aber einen kleineren Anteil ausmachen. Es gibt, trotz Abschaffung der Apartheid, immer noch Bars für Weiße und Schwarze, und es wird abgeraten, die Bars der Schwarzen zu besuchen, so dass sich der wenige Kontakt mit Einheimischen auf Weiße bezieht. In der Uni ist dieser Konflikt allerdings kaum spürbar. Für die internationalen Studenten gibt es auf dem Campus ein International Office, das sehr hilfsbereit ist.

Leben

UNTERBRINGUNG

- Die Plätze in Wohnungsgemeinschaften werden organisiert und man kann sich dafür bewerben. Diese Möglichkeit sollte auch genutzt werden, da es nicht so einfach ist eine Unterkunft vor Ort zu finden. Eine Alternative ist ein Wohnkomplex, mit vielen kleinen Wohnungen für 2-5 Personen direkt in Strandnähe. Allerdings ist dort die Miete etwas höher.

- Auf keinen Fall in Anny's Curve gehen, nicht wirklich schön. Außerdem ist es im Vergleich nicht günstiger und es gibt nur wenige Plätze.
- Ich habe im Invana Drive gewohnt. Es ist ein sehr schönes Haus, was zwar keinen Pool besitzt, dafür aber in Gehreichweite zum Nord- und Süd-Campus liegt. (BWL ist Nordcampus, Südcampus ist Technik).

STUDIENORT UND UMGEBUNG

- Wie oben schon angedeutet, ist die Umgebung etwas wohlhabender und daher recht sicher. Man sollte aber trotzdem nachts nicht draußen herumlaufen. Die Partyzonen sind bewacht, was wenigstens etwas Sicherheit gibt. Der Rückweg sollte dann mit einem Taxi angetreten werden.
- Eine gute Adresse für Taxifahrer ist die Pang-Nummer, die in fast jedem Haus aushängt. Die Fahrer sind nicht die günstigsten, dafür aber ehrlicher Natur.

ZAHLUNGSVERKEHR

- Kreditkarten werden überall akzeptiert, außer beim Tanken und Strom kaufen. Sowohl Master, wie auch Visakarte.

INTERNET/ TELEKOMMUNIKATION

- Internet geht sehr gut per UMTS. Es gibt Volumenverträge und es ist recht schell (schneller als in der Uni ☺). Manche Häuser haben auch schon DSL. Einen neuen DSL Anschluss zu machen ist sehr unpraktisch (Anschlussgebühr, der Vermieter muss den Vertrag unterzeichnen usw.)
- Dann einfach mit Skype, Telefonkarten raustelefonieren oder mit Vorwahlnummer anrufen lassen.

FREIZEIT/ PARTY/ SPORT

- Port Elizabeth ist keine Partystadt, aber man kann sich beschäftigen. Es gibt eine Disco und mehrere Bars. Es gibt Karaokeabende, ein Kasino und ein Kino in der Nähe. Das Kino kostet ca. 2€ Eintritt.
- In den besten Restaurants der Stadt kostet das Essen nicht mehr als 10€ (Nur Vegetarier sollte man da nicht sein.)
- Was ich nur empfehlen kann, ist nach Inhambane, Tofu, zu fahren und da zu tauchen. Allerdings sollte dann vorher in Port Elizabeth der Nitroxschein gemacht werden.

SONSTIGES

- Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung, aber bitte die Email-Adresse angeben (Alex.Bois@web.de)

Als Fazit: Wer kann, sollte nach Kapstadt gehen, die Uni soll sehr gut sein, und die Stadt ist der Hammer!!